

AWG *KURIER*

Allgemeine WohnungsbauGenossenschaft
Güstrow e.G.

01/2006

Güstrow



Ein Zuhause für alle Generationen!

- Vertreterversammlung • Neubauprojekt Lange Str. 15/16
- Fernwärmeversorgung in der AWG • Tag der offenen Tür





Gibcke & Raabe

GbR

Sanitär • Heizung • Lüftungstechnik

- Sanitäreanlagen / Neuinstallation / Reparatur
- Heizungsanlagen / Neuinstallation / Reparatur
- Gasanlagen / Erdgas / Flüssiggas / Ölanlagen
- Reparatur / Wartung sämtlicher Geräte / Öl+Gas
- Kostenlose Beratung und Angebote
- Fliesenreparaturen / Maurerreparaturen
- Tyczka Minol Vertriebspartner
- Solaranlagen

24
Stunden-Service:  **01 72 / 3 02 77 86**

Neue Straße 23 • 18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 33 10 76

Telefax: (0 38 43) 21 93 19

Handy Gibcke B. - 01 72/3 03 04 49 • Handy Raabe R. - 01 72/3 90 11 49

Inhaltsverzeichnis

Kalenderblätter	Seite 4 - 6
Tag der offenen Tür	Seite 7 - 8
Beitrag Frauentag	Seite 8
Buchpräsentation	Seite 9
Besuch beim Bundestag	Seite 11
Beitrag Herrentag	Seite 12
Neues aus der Geschäftsstelle	Seite 13 - 14
Zusammenarbeit mit der FH vertieft	Seite 15 - 16
Mitglieder werben Mitglieder / Babyprämie	Seite 17 - 18
Die technische Abteilung informiert	Seite 19
Vertreterversammlung	Seite 20 - 22
Personalien	Seite 23 - 24
Ehrendase	Seite 25
Unsere Jubilare	Seite 26 - 27
Neubauprojekt Lange Str. 15/16	Seite 28 - 29
Beitrag Energie / Wärme	Seite 30 - 32
Jubiläumspreisrätsel	Seite 33 - 34

Herausgeber: **Allgemeine WohnungsbauGenossenschaft Güstrow e.G.**

Friedrich-Engels-Straße 12, 18273 Güstrow, Telefon (0 38 43) 83 43-0, Fax (0 38 43) 83 43 43

Alle Rechte beim Herausgeber vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, oder Vervielfältigungen nur mit ausdrücklicher vorheriger Genehmigung des Vorstandes der AWG Güstrow e.G.

Fotos: AWG, Astrid Bartels

Kalenderblätter 2006

1. Halbjahr

Monat Januar 2006

05. Januar

Der Parchimer Wohnungsbaugenossenschaft wird ein 40 %-iger Anteil an der Neptun-Immobilien GmbH verkauft. Die Notarin Feilert, Güstrow, beurkundet einen entsprechenden Vertrag.

11. Januar

Nach Vorstellung mehrerer Verwalter entscheiden sich die Eigentümer der Wohnanlage Goldberger Straße 50 - 62 im Bürgerhaus von Güstrow für die Neptun-Immobilien GmbH als künftigen Verwalter.

14. Januar

Aufsichtsrat und Vorstand beraten in ihrer traditionellen Klausurtagung die Aufgaben des Jahres 2006. Die Schwerpunkte werden in einem Positionspapier zusammengefasst.

16.-17. Januar

Herr Hacker und Herr Karsten nehmen an dem klassischen Managementforum des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V. in Lübeck teil.

19. Januar

Auf der Grundlage eines entsprechenden Beschlusses von Aufsichtsrat und Vorstand beurkundet der Vorstand bei der Notarin Feilert einen Kaufvertrag zum Erwerb der Jugendstilvilla Plauer Straße 1. Diese beinhaltet eine Gesamtwohnfläche von 617,75 Quadratmeter, die in 3 Wohnungen und 2 Gewerbeeinheiten aufgeteilt ist.

21. Januar

Herr Karsten nimmt an der Festveranstaltung der Parchimer Wohnungsbaugenossenschaft zum 50. Gründungsjubiläum teil und überbringt die Glückwünsche unserer Genossenschaft.

Monat Februar 2006

13. Februar

Der Anwalt des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V. Hamburg berät innerhalb einer gemeinsamen Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand beide Organe über die Zusammenhänge und Folgen eines möglichen Austritts aus dem Arbeitgeberverband. Nach mehrfachen gründlichen Beratungen bleibt unsere Genossenschaft Mitglied dieses Verbandes.

13. Februar

Der NDR 1 – Radio MV – produziert eine kleine Reportage über „Mietnomaden“, die es auch in unserer Genossenschaft gibt. Die Sendung wird am 17.02.2006 ausgestrahlt.

20. Februar

Gesellschafterversammlung der Neptun-Immobilien GmbH in Parchim – es werden die Grundsätze der Zusammenarbeit beider Gesellschafter besprochen. Norbert Karsten und Erhard Vick sind jetzt Geschäftsführer dieser Gesellschaft.

Monat März 2006

07. März

Der nunmehr traditionelle Kaffeeklatsch zum Frauentag findet erstmals im „AWG-Rosenhof“ statt. Er steht unter dem Thema „50 Jahre AWG Güstrow“. Ca. 40 weibliche Mitglieder nehmen hieran teil (siehe gesonderten Beitrag).

In der Ausgabe Nr. 03/06 der „Güstrower Lokalnachrichten“ wird hierüber berichtet.



13. März

Herr Hohn und Herr Karsten nehmen an der Tagung der Bezirksarbeitsgemeinschaft Nord im VNW in Bad Doberan teil.

16. März

20 Mitglieder unserer Genossenschaft besuchen auf Einladung der Abgeordneten Frau Dr. Martina Bunge den Deutschen Bundestag. Sie nehmen für eine kurze Zeit als Besucher an einer Plenarsitzung teil und diskutieren mit Frau Dr. Bunge über aktuelle Probleme der Gesundheitspolitik.

21. März

Herr Hohn und Herr Karsten nehmen an einer Tagung des GdW in Berlin zu aktuellen Fragen der Energiepolitik teil.

22. März

Der Direktor der Verwaltungsfachhochschule Güstrow, Prof. Dr. Bodo Wiegand-Hoffmeister, besucht unsere Genossenschaft. Der Vorstand stellt in diesem Zusammenhang neue Vermietungsprodukte für Studenten vor.



24. - 25. März

Ralf Lehsten, Dr. Christian Objartel und Norbert Karsten vertreten unsere Genossenschaft auf einer Weiterbildungsveranstaltung des VNW für Aufsichtsräte und Vorstände in Rostock.

31. März

In feierlicher Form wird das Buch „50 Jahre AWG Güstrow“ im Genossenschaftstreff präsentiert. Ca. 60 Mitglieder nehmen hieran teil.

Hierüber berichten die „Schweriner Volkszeitung“ am 01.04.2006, der „Güstrower Express“ am 05.04.2006, der „Mecklenburger Blitz“ am 09.04.2006 und die „Güstrower Lokalnachrichten“ in der Nummer 04/06.



Monat April 2006

01. April

Zum achten Mal findet der Tag der offenen Tür in unserer Genossenschaft statt. Sowohl in der Geschäftsstelle als auch im Genossenschaftstreff und im „AWG-Rosenhof“ werden interessante Angebote für unsere Mitglieder unterbreitet. Es gibt ein sehr großes Interesse unserer Mitglieder.

Die „Schweriner Volkszeitung“ berichtet hierüber am 03.04.2006 und am 19.04.2006, der „Güstrower Express“ am 19.04.2006 und die „Güstrower Lokalnachrichten“ in der Ausgabe Nummer 04/06.



05. April

Der Vorstand beurkundet bei der Notarin Feilert den Vertrag über den Kauf eines Grundstücks in der Langen Straße 15/16. Hier soll ein „Mehrgenerationenhaus“ mit insgesamt 17 Wohnungen entstehen.

21. April

Frau Kornmesser und Herr Karsten gratulieren dem Landrat Lutz da Cunha zu seinem 50. Geburtstag und überbringen die Glückwünsche der Genossenschaft.

21. April

Frau Kornmesser, Herr Reimer und Herr Karsten nehmen an der feierlichen Übergabe von 15 altenfreundlichen Wohnungen der Wohnungsgesellschaft GmbH in der Ahornpromenade – Güstrower Nordstadt – teil.

Monat Mai 2006

20. Mai

Die 17. ordentliche Vertreterversammlung findet im Natur- und Umweltpark Güstrow statt. Aufsichtsrat und Vorstand werden für das Geschäftsjahr 2005 entlastet.

Herr Hartmut Finger und Herr Dr. habil. Paul Kaykan erhalten die „AWG-Ehrentase“.

Herr Dr. Christian Objartel wird wieder in den Aufsichtsrat und Frau Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm, Frau Marlies Dittmeyer und Herr Lars Ehlers werden neu in den Aufsichtsrat gewählt (siehe auch gesonderte Berichterstattung).

Hierüber berichten die „SVZ“, der „Güstrower Express“ und ausführlich in den „Güstrower Lokalnachrichten“.



23. Mai

Als weitere Veranstaltung zum 50. Jubiläum unserer Genossenschaft findet die diesjährige Herrentagsfeier in Form einer 5 Seen-

rundfahrt mit der „MS Klaus Störtebeker“ ab Malchow statt. Ca. 70 männliche Genossenschaftsmitglieder nehmen hieran teil.

Der „Mecklenburger Blitz berichtet“ hierüber.



23. Mai

Es beginnt die Prüfung durch den Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V.

Monat Juni 2006

01. Juni

Die SPD-Fraktion der Güstrower Stadtvertretung tagt zusammen mit dem Bürgermeister und der Kämmerin in unserem Genossenschaftstreff.



06. Juni

Es erfolgt die Durchführung der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates unserer Genossenschaft.

14. - 15. Juni

Verbandstag des VNW in Warnemünde – Herr Karsten nimmt hieran teil.

23. Juni

Im „Kurhaus“ am Inselfee nehmen ca. 100 geladene Gäste an der Festveranstaltung anlässlich des 50-jährigen Bestehens unserer Genossenschaft teil.

29. Juni

Auf Grund des 1-jährigen Jubiläums der Übergabe des „AWG-Rosenhofes“ in der DSF 11a findet mit allen Bewohnern eine Feierstunde statt.

Tag der offenen Tür

Mit einem Besucherrekord endete der diesjährige Tag der offenen Tür am 01. April. Zum 8. Mal lud die AWG alle interessierten Mitglieder, Mieter und Gäste in die Geschäftsstelle, den Genossenschaftstreff und den „AWG-Rosenhof“ ein, um auch einmal hinter die Kulissen des AWG-Alltags zu schauen oder sich in den angebotenen Veranstaltungen über laufende und geplante Projekte zu informieren.

Im Foyer der Geschäftsstelle, inmitten einer kleinen Ausstellung von historischen Bildern und Dokumenten sowie humoristischen Zeichnungen unseres Genossenschaftsmitgliedes Günter Endlich, eröffnete der Vorstandsvorsitzende Norbert Karsten mit einem kurzen Rückblick auf die bewegte Geschichte der AWG den Tag der offenen Tür.

In der Geschäftsstelle wurden die aktuellen Projekte rund ums Thema Neubau, Sanierung und Wohnumfeldverbesserung vorgestellt. Besucher konnten ihre Meinung zur farblichen Gestaltung der Fassade F.-Engels-Straße 6 - 12 abgeben oder sich von den anwesenden Architekten den geplanten Neubau Lange Straße 15/16 (ausführlich Seite 26 - 27) erklären lassen.

Die von den Arbeitsgruppen des Seniorenausschusses organisierte Leistungsschau im Genossenschaftstreff, Friedrich-Engels-Str. 27 und der Flohmarkt weckte ein reges Interesse bei den Anwesenden. Abgerundet wurde das Angebot im Genossenschaftstreff durch den Gastvortrag zum Thema „Rentenbesteuerung“, der aufgrund der enormen Nachfrage im Rahmen des AWG-



Forums noch einmal stattfindet. Für das künstlerische Programm sorgten die Plattsacker sowie die Mundharmonikagruppe.

Im Gemeinschaftsraum des „AWG-Rosenhofes“ präsentierte die KKG die neuesten Entwicklungen im Bereich Internet, Telefonie und TV. Alles aus dem „Kabelanschluss“!

Für das leibliche Wohl sorgten die AWG-Mitarbeiterinnen Gudrun Ehlers und Doris Martens in einem eigens für diesen Tag eingerichteten Mitgliederkaffee. Hier konnte man sowohl mit anderen Mitgliedern als

auch mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat ins Gespräch kommen oder sich bei einer Tasse Kaffee und einem Stückchen Kuchen stärken.



Kaffeeklatsch zum Frauentag

Zum neunten Mal hatte der Vorstand der AWG Güstrow e.G. zum gemütlichen Beisammensein anlässlich des Internationalen Frauentages eingeladen.

In diesem Jahr stand diese Veranstaltung ganz im Zeichen des 50. Gründungsjubiläums. Aus diesem Grund waren in erster Linie Frauen der „ersten Stunde“ eingeladen.

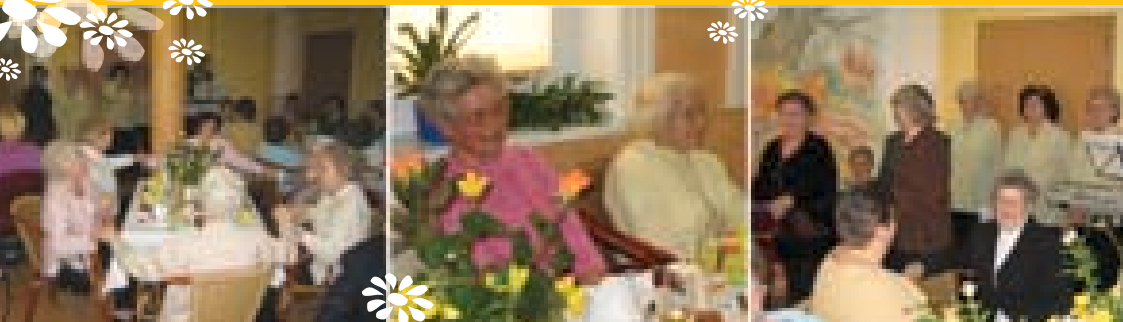
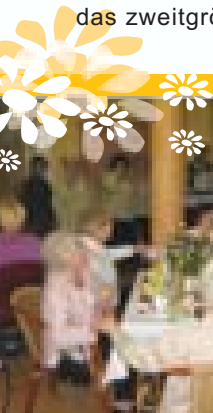
In einem kurzen Redebeitrag würdigte der Vorstandsvorsitzende die Aufbauleistungen der Frauen in der AWG Güstrow e.G. Als Mitglieder und unterstützende Ehefrauen haben sie zur Schaffung der Grundlagen für das zweitgrößte Wohnungsunternehmen

des Kreises beigetragen. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, füreinander da zu sein.

Bis auf den letzten Platz war der Gemeinschaftsraum im „AWG-Rosenhof“ gefüllt. Die Plattsacker unter Leitung von Helga Peters und die Mundharmonikagruppe unter Leitung von M. Gabriel sorgten für die musikalische Umrahmung.

Es wurde sogar mitgesungen und geschunkelt.

Anschließend wurde gemütlich bei einem Glas Sekt sowie Kaffee und Kuchen geplaudert, erzählt und gelacht.





Am 24. Juni 1956 begann mit der Gründung der Arbeiterwohnungs-genossenschaft „Deutsche Reichsbahn“ die Geschichte der Allgemeinen Wohnungs-bauGenossenschaft Güstrow e.G. Dieses Datum war nicht nur für die AWG wichtig, sondern auch für die Entwicklung des genossenschaftlichen Wirtschafts-sektors in der damaligen Kreisstadt Güstrow.

Inzwischen sind fast 50 Jahre vergangen und das Firmenjubiläum der Genossenschaft steht unmittelbar bevor. Ein bemerkenswertes Ereignis in der heutigen Zeit, denn nur wenige Unternehmen in vergleichbarer Größe können auf eine 50-jährige Firmengeschichte zurückblicken. Genau dieses war die Motivation des Vorstandes, ein Buch zum Jubiläum herauszugeben. Nahezu 3 ½ Jahre hat ein 10-köpfiges

Redaktionsteam unter der Leitung von Prof. Dr. Ralf-Jürgen Girbig Material gesichtet, Gespräche mit Zeitzeugen geführt, Bilder sortiert und Textbeiträge verfasst. Im Ergebnis ist ein Buch über 170 Seiten entstanden. In ihm wird der Versuch unternommen, die Entwicklung der Genossenschaft wider-zuspiegeln.

Ob es gelungen ist, obliegt der Beurteilung der Leser und vor allem der Mitglieder der AWG Güstrow e.G., so der Vorstandsvorsitzende N. Karsten bei der Buchpräsentation am 31.03.06 im Treff der Genossenschaft in der Friedrich-Engels-Straße 27.

Offenbar hat das Projekt allen Beteiligten, den Textautoren, dem Redaktions-team und den Sponsoren viel Spaß gemacht, denn der Veranstaltungsraum war am Freitag bis zum letzten Platz gefüllt.



Sommerfest

Bärenstark - natürlich mit Musik

freier Eintritt für
AWG-Mitglieder

im NUP



Wir feiern 50 Jahre!



am 1.7.2006

von 11 - 23 Uhr

Programm

- * mit großer Show-Bühne
- * durchgehendes Musikprogramm der Musikschule
Schalmeiorchester, Samba Percussionsgruppe „SCHLAG ARTIG!“, Gruppe FOLKTET, Klezmergruppe,
Orchester Kunterbunt, Big Band der Kreismusikschule, sowie verschiedene Solisten
- * Highlight: Wasserorgel - Vorführung
- * für Kinder: musizieren, basteln, Abenteuer...
- * großes Feuerwerk zum Abschluss gegen 23 Uhr

Besuch beim Bundestag

13 Abgeordnete entsendet Mecklenburg/Vorpommern in den Deutschen Bundestag. 4 von der SPD, 4 von der CDU, 3 von der Linkspartei.PDS und jeweils 1 von der FDP und den Grünen.

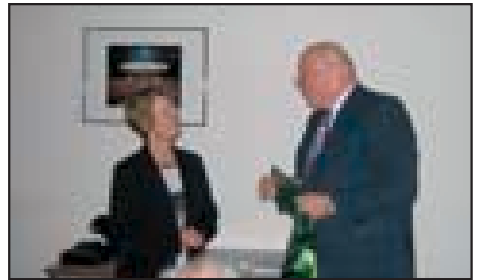
Die ehemalige Sozialministerin unseres Bundeslandes, Dr. Martina Bunge von der Linkspartei.PDS, die ihr Wahlkreisbüro in Parchim hat, ermöglichte 20 Mitgliedern aus unserer Genossenschaft am 16.03.2006 einen Besuch des Deutschen Bundestages. Dieser war mit einer Stadtrundfahrt durch Berlin und einer Besichtigung des Berliner Doms verbunden.

Interessante Eindrücke und Erkenntnisse vermittelten sich uns besonders beim Besuch des Paul-Löbe-Hauses.

Großzügige Flure und Treppenhäuser schafften den Zugang zu den Abgeordnetenbüros und Beratungsräumen, aber auch Platz für Sitzgruppen zu persönlichen Gesprächen. Der ehemalige Bundesfinanzminister Hans Eichel von der SPD und Klaus Ernst von den Linken waren hier im Gespräch mit Mitarbeitern und Besuchern zu sehen.



Spannend wurde es, als unsere Gruppe für 60 Minuten auf der Besuchertribüne an einer Plenarsitzung des Deutschen Bundestages teilnehmen konnte. Gregor Gysi, Oskar Lafontaine, Jürgen Trittin, Renate Künast, Wolfgang Gerhardt und viele andere bekannte Gesichter waren dort zu sehen. Zeitweilig gab es eine leere Regierungsbank und viele leere Abgeordnetenstühle. Manche aus der Gruppe wunderten sich auch über die Allgemeinheit der abgegebenen Erklärungen der Redner.



Unsere Gastgeberin, Dr. Martina Bunge – Linkspartei.PDS, stand uns allen für eine Gesprächs- und Informationsrunde über viele Fragen der Tagespolitik zur Verfügung. Praxisgebühr, Zuzahlungen für Medikamente, Medikamentenbudget bei Ärzten und vieles andere wurde diskutiert und bewertet. Mit einem hohen Maß an Kompetenz stellte sich die engagierte Sozialpolitikerin der Diskussion.

Mit großem Respekt nahmen viele zur Kenntnis, dass Dr. Martina Bunge jetzt Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Gesundheit ist. Ihre guten Erfahrungen als Landesministerin in Mecklenburg/Vorpommern kommen ihr dabei sicherlich zu Gute.

Herrentagsausflug

Zum 9. Mal hatte der Vorstand der AWG Güstrow e.G. am 23. Mai 2006 aktive Mitglieder zu einer Veranstaltung kurz vor „Christi Himmelfahrt“ eingeladen.

In diesem Jahr stand diese inzwischen zur Tradition gewordene Begegnung ganz im Zeichen des 50. Gründungsjubiläums der Genossenschaft.

„Leinen los!“ hieß es, als um 14.00 Uhr die „MS Warsteiner“ aus Malchow zu einer 5-Seenrundfahrt ablegte. Los ging es an der Malchower Drehbrücke – eines der Sehenswürdigkeiten dieser Inselstadt und endete hier nach 3-stündiger Kreuzfahrt.

Es war genug Zeit, um sich an die Anfänge und an verschiedenen Etappen der AWG zu erinnern, aber auch um die Gegenwart zu bewerten.

In einer kurzen Ansprache sind die Leistungen, insbesondere der Männer der ersten Stunde und die derjenigen, die über die vielen Jahre treu zur Genossenschaft gestanden haben, durch den Vorstand gewürdigt worden.

In vielen interessanten Gesprächen tauschte man an den Tischen Erinnerungen aus.

So war von Arbeitsleistungen für die eigene Wohnung, von dem Miteinander in den Hausgemeinschaften und von Veränderungen gesellschaftlicher Werte die Rede.

Günter Brunsendorf, Lothar Wisseling, Friedrich Korschevsky, Fritz Beutel, Leo Behlau und Horst Ristau brachten neben vielen anderen ihren Stolz auf die Entwicklung „Ihrer Genossenschaft“ zum Ausdruck.

Die Mitglieder aus der Elisabethstraße 52/53 berichteten, dass sie noch in diesem Jahr ein Hausfest aus diesem Anlass feiern wollen.

Bei reichlich Kaffee und Kuchen kam das leibliche Wohl an Bord des Schiffes für alle Anwesenden nicht zu kurz.

Auch wenn das Wetter von den Männern einiges an Seetauglichkeit abverlangte, war es ein rundum gelungener Nachmittag.

Die Veranstaltung wird so bei vielen durch die gute Organisation – insbesondere von Joachim Zimmermann – noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.



Serviceangebot

Unser Angebot an Ferien- und Gästewohnungen erfreut sich bei den Mitgliedern großer Beliebtheit. Mit der im letzten Jahr hinzugekommenen Ferienwohnung in Warnemünde, Seestraße 17 – direkt am Ostseestrand – konnten wir ein weiteres, attraktives Feriendomizil unseren Mitgliedern präsentieren.

Die wenigsten Mitglieder wissen, dass die AWG mit vielen Genossenschaften deutschlandweit Partnerschaften pflegt, um unser Angebot noch abwechslungsreicher zu gestalten. So besteht im Rahmen dieser Partnerschaften die Möglichkeit, auch in anderen

Städten in den Genuss von Gäste- und Ferienwohnungen zu kommen.

Darüber hinaus ist unsere Genossenschaft Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Urlaubswohnen-in-MV“. Gemeinsam mit anderen mecklenburgischen Wohnungsunternehmen wird nach neuen Möglichkeiten und Verbesserungen des Serviceangebotes gesucht, Erfahrungen ausgetauscht und in gemeinschaftlichen Aktivitäten die Bekanntheit der Region und der Gästewohnungen gefördert.

Der Besuch der gemeinsamen Internetseite **www.urlaubswohnen-in-mv.de** lohnt auf jeden Fall.



Stellen Sie sich vor,

wie es wäre, wenn Sie sich im Urlaub so behaglich wie zu Hause fühlen könnten.

Die gemeinsame Marketinginitiative der Wohnungsunternehmen in Mecklenburg-Vorpommern macht dies möglich.

Unter der Internetadresse

www.urlaubswohnen-in-mv.de finden Sie die bisher wenig bekannten Gästewohnungsangebote dieser Unternehmen.

Die Wohnungen sind im Gegensatz zu anderen Ferienwohnungsanbietern recht groß, komfortabel eingerichtet und eben so güns-

tig im Preis, dass man für das eingesparte Geld mehr vom eigentlichen Urlaub hat.

Die Gästewohnungen verteilen sich über ganz Mecklenburg-Vorpommern, von der Müritz über Wismar, Rostock bis auf die Insel Rügen.

Ist Ihr Interesse geweckt? Schauen Sie sich die konkreten Angebote im Internet unter www.urlaubswohnen-in-mv.de an.

Ihre Ansprechpartnerin rund um unser Serviceangebot, Frau Karola Delleske, informiert Sie gerne. Tel.: 03843 - 83430

Vertragspartner – Genossenschaften

Gegenseitige Nutzung von Gästezimmern und Ferienwohnungen



Zusammenarbeit mit der Fachhochschule vertieft

Die AWG Güstrow als zweitgrößtes Wohnungsunternehmen im Landkreis und die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege haben ihre Zusammenarbeit weiter ausgebaut. Eine positive Bilanz dieser erfolgreichen Kooperation konnte am 22. März 2006 gezogen werden, als der neu berufene Direktor der Hochschule, Herr Prof. Wiegand-Hoffmeister erstmalig zu einem Arbeitsbesuch im Genossenschaftstreff der AWG in der Fr.-Engels-Str. weilte.



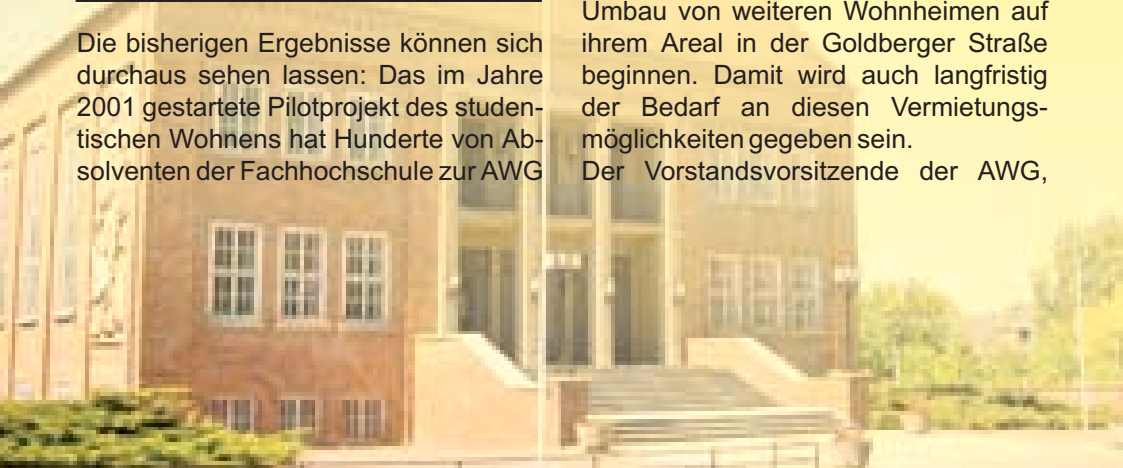
Die bisherigen Ergebnisse können sich durchaus sehen lassen: Das im Jahre 2001 gestartete Pilotprojekt des studentischen Wohnens hat Hunderte von Absolventen der Fachhochschule zur AWG

geführt. Zur Zeit sind ca. 70 große Wohnungen für diese spezielle Vermietungsart hergerichtet, die dazu beitragen, auch für schwer zu vermietenden Wohnraum entsprechende Nutzer zu finden. Um die Bewirtschaftung dieser Wohnungen zu erleichtern, haben wir in den letzten zwei Jahren die Standorte auf einige Häuser in der Ringstraße konzentriert.



Die Fachhochschule wird noch in diesem Jahr mit der Sanierung bzw. dem Umbau von weiteren Wohnheimen auf ihrem Areal in der Goldberger Straße beginnen. Damit wird auch langfristig der Bedarf an diesen Vermietungsmöglichkeiten gegeben sein.

Der Vorstandsvorsitzende der AWG,



Herr Karsten hob die unkomplizierte und zielführende Zusammenarbeit bei der praktischen Abwicklung dieser speziellen Vermietungsverhältnisse durch die beteiligten Mitarbeiter hervor und bekräftigte das Interesse der AWG an dem Ausbau der Zusammenarbeit. Darüber hinaus wurde das Engagement der AWG beim Aufenthalt von Praktikanten aus der Ukraine und aus Polen sowie die Unterstützung des Fördervereins der Fachhochschule anlässlich des 10-jährigen Jubiläums gewürdigt.

Prof. Wiegand-Hoffmeister stellte die erfolgreiche Eingliederung der Polizei in die Strukturen der Fachhochschule im

vergangenen Jahr dar und zog eine außerordentlich positive Bilanz dieser Einrichtung als dem zentralen Aus- und Weiterbildungsstandort für die Landesbediensteten. Gerade in einem strukturschwachen Land wie Mecklenburg-Vorpommern mache die Bündelung der Kräfte an einem Standort Sinn. Daher habe die Landesregierung mit den beteiligten Ministerien (Inneres, Finanzen und Justiz) alle notwendigen Maßnahmen getroffen, um die Fachhochschule am Standort Güstrow weiter zu etablieren und auszubauen. Für die Stadt Güstrow und ihre Bürger ist das in Zeiten leerer öffentlicher Kassen ein gutes Signal.



Malermeister
Manfred Schüler
Inhaber: Malermeister Andreas Schröder

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadengestaltung
Belagsarbeiten

Neukruger Straße 64 · 18273 Güstrow · Tel.: 21 13 02



Mitglieder werben Mitglieder

Verdienen Sie sich jetzt eine Prämie in Höhe von
zwei Monatskaltmieten!

Wie? Tragen Sie **aktiv** zur Stärkung unserer Genossenschaft bei und **werben** Sie neue Mitglieder, die eine unserer Genossenschaftswohnungen im **III. Bauabschnitt der Südstadt** (außer Ringstr. 54-57) oder im **Bärstämmweg** mieten!

Für geworbene Mitglieder, die an den **übrigen Standorten** mieten, erhalten Sie **eine Monatskaltmiete!**

Beachten Sie folgende Voraussetzungen und Bedingungen:

- Aktion gilt **nicht** für 1- und 2-Raumwohnungen, Wohnungen im 1. Obergeschoss sowie Sondervermietungen (z. B. Junges Wohnen)!
- Prämienzahlung erfolgt in Höhe der Monatsnettokaltmiete der vermittelten Wohnung.
- Bei offenen Forderungen der AWG z.B. Miete, Geschäftsanteile u.ä. erfolgt eine Verrechnung der Prämie.
- Mitgliedschaftsverhältnisse des neuen Mitgliedes müssen ordnungsgemäß sein.
- Regelmäßige Mietzahlungen mind. über einen Zeitraum von 3 Monaten.
- Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder und Mieter der Genossenschaft sowie Eigentümer der durch die NEPTUN-Immobilien GmbH verwalteten Wohnungen.
- Sind andere Vermietungsförderungen in Anspruch genommen worden, kann keine „Mitglieder werben Mitglieder“-Prämie gewährt werden.

Mitmachen lohnt sich!

Aktion Mitglieder werben Mitglieder

Einfach die Rückseite ausfüllen,
ausschneiden, auf eine Postkarte
kleben und an diese Adresse senden ...



Allgemeine WohnungsbauGenossenschaft Güstrow e.G.
Friedrich-Engels-Str. 12 • 18273 Güstrow

Babyprämie



**Sozial und Sicher
wohnen in der
AWG Güstrow e.G.**



Wir freuen uns mit Ihnen über die Geburt Ihres Kindes!
Deshalb zahlen wir jedem bei uns wohnenden
Mitglied, bei Vorlage der Geburtsurkunde
seines neugeborenen Kindes, **500,- Euro** aus!



(Bei offenen Forderungen der AWG z.B. Miete, Geschäftsanteile u.ä. erfolgt eine Verrechnung der Prämie.)

Ja, ich habe ein neues Mitglied erworben!

.....
Mein Name

.....
Name des neuen Mitgliedes

.....
Adresse

.....
Adresse

.....
Telefonnummer

.....
Telefonnummer

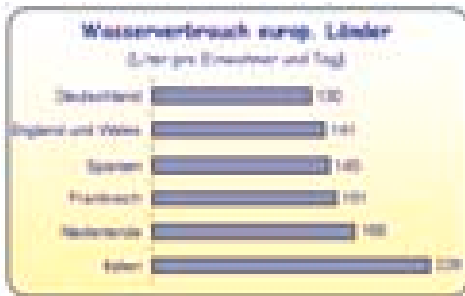
.....
Datum, Unterschrift

.....
Datum, Unterschrift

Die technische Abteilung informiert ...

Angesichts steigender Preise bei fast allen Arten von Energie und Wasser möchten wir Sie in einer losen Folge über Möglichkeiten informieren, Ihre Kosten für die Betriebskosten zu reduzieren. **Heute: Wasser**

- In Deutschland werden pro Tag und Person ca. 130 Liter Trinkwasser verbraucht, alle Babys, Kinder und „Wenigverbraucher“ mitgerechnet. Damit steht Deutschland europäisch gesehen nicht schlecht da.
- Von dem sogenannten Trinkwasser wird allerdings nur ein sehr geringer Anteil tatsächlich getrunken bzw. für die Zubereitung von Speisen verwendet: nämlich ca. 4 %.



- Dabei sollte jeder ruhig mehr trinken (mindestens 2,5 l Wasser am Tag, wobei Kaffee und Alkohol nicht gerechnet werden dürfen).
- Der größte Anteil des täglichen Wasserverbrauchs verschwindet in den Abflusssystemen von Bad, Toilette und Waschmaschine: Deshalb ist hier der sparsame Umgang mit dem kostbaren Nass doppelt wichtig. Bedenken Sie bitte, dass jeder verschwendete Liter Trinkwasser sofort auch auf der Abwasserseite zu Buche schlägt, zumal die Kosten dafür noch höher sind!



Wie Wasser sparen, ohne Lebensqualität einzubüßen?

- Duschen statt Baden – eine Dusche benötigt nur 1/3 der Menge eines Vollbades.
- Zähneputzen und Nassrasieren nicht unter fließendem Wasser!
- Nutzen Sie die Stopp-Taste an Ihrem Spülkasten! So kann bei gleicher Hygiene 30 - 50 % des Verbrauchs eingespart werden.
- Ca. 12 % des Trinkwassers fließt durch die Waschmaschine und kommt als Schmutzwasser wieder heraus. Daher die Maschine:
 - Immer voll auslasten,
 - energie- und wassersparende Programme verwenden,
 - auf Vorwäsche kann oftmals ganz verzichtet werden sowie
 - die Waschmittelmenge abhängig vom Härtegrad des Wassers verwenden.
 - Bei Altgeräten Anschaffung eines sparsameren Gerätes prüfen.
- Tropfende Wasserhähne und undichte Spülkästen können übers Jahr gerechnet auch zu einer unnötigen Mehrbelastung beitragen. Beobachten Sie daher regelmäßig die Funktionsfähigkeit dieser Geräte.
- Gemüse, Obst und Salate nicht unter fließendem Wasser abspülen! Das gebrauchte Wasser als Gießwasser für die Pflanzen verwenden.
- Spülmaschinen machen sich bei richtiger Verwendung bezahlt. Nur voll beladen starten; Essensreste vorher trocken entfernen (d.h. nicht unter fließendem Wasser abspülen); Sparprogramme nutzen, Beispiel: Spülen von 12 Gedecken: Einsparung von ca. 20 l Wasser und 1,1 kWh Strom.

Vertreterversammlung

17. ordentliche Vertreterversammlung am 20.05.2006 im Konferenzraum des Natur- und Umweltparks Güstrow

„Das Geschäftsjahr 2005 konnte auch in wirtschaftlich und sozialen nicht ganz einfachen Zeiten gut gemeistert werden.“; so das klare Fazit der diesjährigen 17. ordentlichen Vertreterversammlung.

Ohne Gegenstimme wurde deshalb die Zahlung einer zweiprozentigen Dividende für alle Mitglieder beschlossen.

Aufsichtsrat und Vorstand berichteten zu Beginn über das abgelaufene Geschäftsjahr. Die Genossenschaft konnte sich weiter ökonomisch stabilisieren und die Wohnbedingungen der Mitglieder mit umfangreichen Maßnahmen verbessern. Mit 24 altersfreundlichen Wohnungen entstand der „AWG-Rosenhof“.

Wirtschaftlich positive Auswirkungen

sind schon jetzt durch den abgeschlossenen Rückbau von nun insgesamt 140 Wohnungen in der Ringstraße spürbar. Eine Studie des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V. zeigt auf, dass die Mieten und die Betriebskosten unserer Genossenschaft durchschnittlich deutlich unter den Werten vergleichbarer Unternehmen in Mecklenburg Vorpommern liegen.

Die detaillierten Zahlen zum Jahresabschluss entnehmen Sie bitte dem „Kurzbericht 2005“, der Ihnen im Juni zugegangen ist.

Neben den Beschlüssen zum Jahresabschluss wurde Dr. Christian Objartel wieder sowie Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm, Marlies Dittmeyer und Lars Ehlers neu in den Aufsichtsrat gewählt.



Der Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten nach langjähriger erfolgreicher Zusammenarbeit Hartmut Finger aus dem Aufsichtsrat, der aufgrund der satzungsmäßigen Altersgrenze nicht erneut kandidierte. Für seine Verdienste um die Genossenschaft wurde Hartmut Finger zusammen mit Dr. habil. Paul Kaykan mit der „AWG-Ehrevase“ ausgezeichnet. Im Anschluss wurde dieser wichtige Tag in unserem Jubiläumsjahr gemütlich mit einem rustikalen Imbiss vom Grill abgerundet.

- **Feststellung des Jahresabschlusses 2005**

„Die 17. ordentliche Vertreterversammlung stellt den durch den Vorstand zum 31.12.2005 aufgestellten und vorgelegten Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme von 68.632.185,76 €, einem Jahresüberschuss von 1.626.453,41 € und einem Bilanzgewinn von 64.526,52 € fest.“

- **Beschlussfassung über den Lagebericht des Vorstandes und den Bericht des Aufsichtsrates**

„Die 17. ordentliche Vertreterversammlung beschließt den durch den Vorstand vorgelegten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005.“

„Die 17. ordentliche Vertreterversammlung beschließt den Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2005.“

- **Beschlussfassung über die Entlastung von Aufsichtsrat und Vorstand für das Geschäftsjahr 2005**

„Die 17. ordentliche Vertreterversammlung beschließt die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2005 und dankt den Mitgliedern des Vorstandes für die geleistete Arbeit.“

„Die 17. ordentliche Vertreterversammlung beschließt die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2005



und dankt den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die geleistete Arbeit.“

- **Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns**

„Die 17. ordentliche Vertreterversammlung beschließt, auf der Grundlage des § 40 der aktuellen Satzung der Allgemeinen WohnungsbauGenossenschaft Güstrow e.G., die Zahlung einer 2-prozentigen Dividende für das Geschäftsjahr 2005. Diese bezieht sich auf die dividendenberechtigten Geschäftsguthaben am 01.01.2005.“

- **Beschlussfassung über die zahlenmäßige Zusammensetzung des Aufsichtsrates**

„Auf der Grundlage des Paragraphen 24, Ziffer 1 der aktuellen Satzung beschließt die 17. ordentliche Vertreterversammlung, dass der Aufsichtsrat aus 7 Mitgliedern bestehen soll.“

Ja-Stimmen:	47
Gegenstimmen:	keine
Stimmenthaltungen:	keine

* alle Beschlüsse wurden einstimmig von den anwesenden Vertretern gefasst.



Personalien

Auf der 17. ordentlichen Vertreterversammlung wurden mit Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm, Marlies Dittmeyer und Lars Ehlers drei neue Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt. Mit der Wiederwahl von Dr. Christian Objartel und dem Ausscheiden von Hartmut Finger umfasst das oberste Gremium der Genossenschaft nun sieben ehrenamtliche Mitglieder.

In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung vom 06.06.2006 beriet zum ersten Mal der neuformierte Aufsichtsrat der AWG. Bei der obligatorischen Wahl zum Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Lars Ehlers und als Stellvertreterin Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm gewählt.

Angelika Sievert wird weiterhin als Schriftführerin fungieren.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war die Mitarbeit der Organmitglieder in den Ausschüssen. Nachfolgend die aktuellen Zusammensetzungen der Ausschüsse:



Senioren Ausschuss

1. Brigitte Kornmesser (Vorsitzende)
2. Hannelore Schwandt
3. Simone Possehl
4. Resi Schaub
5. Ingrid Lorper
6. Edith Grabow
7. Waltraud Ditz
8. Angelika Sievert
9. Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm
10. Helmut Kaufmann

Bauausschuss

1. Ulrich Reimer (Vorsitzender)
2. Gerhard Golatowski
3. Dietrich Pehling
4. Willibald Fleischer
5. Joachim Mußfeldt
6. Herbert Nehls
7. Dr. Christian Objartel
8. Aribert Buchin

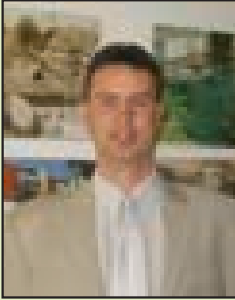
Personalausschuss

1. Lars Ehlers (Vorsitzender)
2. Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm
3. Michael Klöpping
4. Norbert Karsten

Prüfungs- und Finanzausschuss

1. Lars Ehlers (Vorsitzender)
2. Gerda Bloch
3. Annemarie Fuhrmann
4. Waltraud Ritter
5. Michael Klöpping
6. Ralf Lehsten
7. Marlies Dittmeyer

Aufsichtsratsvorsitzender



Mein Name ist Lars Ehlers. Ich bin 36 Jahre alt, seit 10 Jahren glücklich verheiratet und Vater von zwei Töchtern und einem Sohn. Seit 1996 bin ich Mitglied der Genossenschaft.

Nach meinem Studium habe ich 1997 meinen Arbeitsvertrag als technischer Leiter bei der AWG Güstrow e.G. unter-

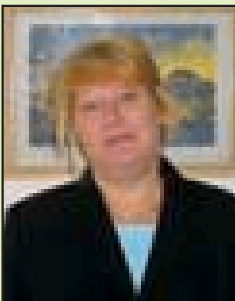
schrieben. Meine Aufgaben waren hauptsächlich die Sanierungen in der Straße der DSF und im Bärstammweg. Nach vier Jahren als Angestellter habe ich dann den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt.

Derzeit habe ich ein Immobilienbüro mit vier Mitarbeitern im Stadtzentrum und lebe von der Maklerei.

Ich freue mich, dass ich wieder eine Aufgabe bei der AWG gefunden habe und werde mein Bestes tun, mein Wissen aus der Marktwirtschaft einzubringen.

Lars Ehlers

Stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzende



Auf der 17. ordentlichen Vertreterversammlung im Mai 2006 wurde ich in den Aufsichtsrat der AWG Güstrow e. G. gewählt. Ich habe mich der Wahl gestellt, weil ich es als

Herausforderung ansehe, die Geschicke der Genossenschaft an verantwortlicher Stelle zum Wohl aller mit zu gestalten.

Zu meiner Person: Geboren 1958 bin ich etwas jünger als die Genossenschaft, die in diesem Jahr eine erfolgreiche Bilanz

ihrer 50jährigen Entwicklung ziehen kann. Ich bin verheiratet und wir haben zwei Söhne im Alter von 18 und 22 Jahren. AWG-Mitglied bin ich seit 1997, auch weil die AWG damals mein Wohnungsproblem schnell und flexibel lösen konnte.

Seit 1998 arbeite ich beim Landkreis Güstrow als Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Daher sind mir viele kommunalpolitische Themen vertraut, die heute wie in der Zukunft für die weitere Entwicklung der Genossenschaft Bedeutung haben.

Meine Kenntnisse und Erfahrungen möchte ich in die Arbeit des Aufsichtsrates einbringen.

Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm

Dr. habil. Paul Kaykan und Hartmut Finger mit der „AWG – Ehrenvase“ ausgezeichnet

Im Rahmen der 17. ordentlichen Vertreterversammlung wurden in diesem Jahr mit Dr. habil. Paul Kaykan und Hartmut Finger zwei Mitglieder geehrt, die durch ihr Engagement und ihre konstruktive Mitarbeit im Aufsichtsrat die AWG maßgeblich prägten.



Am 23. Mai 1960 bewarb sich der damalige Ingenieur des VEB Maschinenbau Güstrow, Dr. Paul Kaykan, bei der Arbeiterwohnungs-genossenschaft „Deutsche Reichsbahn“ als Mitglied und zugleich um eine 2 ½-Zimmerwohnung.

Die Wohnung erhielt er nach einer entsprechenden War-

teizeit in der Straße der DSF Nr. 42 und hier wohnte er bis zu seinem Auszug am 31.10.1996.

■ Mit der Mitgliedschaft in unserer Wohnungsgenossenschaft begann er sich aktiv für die Alltagsprobleme in den Hausgemeinschaften zu interessieren.

Große und kleine Hauswoche standen genauso auf dem Programm wie die Mitgestaltung der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung.

■ Mit der Wende in unserem Land begann auch für Dr. habil. Paul Kaykan eine neue Phase der genossenschaftlichen Mitverantwortung. Folgerichtig für ihn kandidierte er am 25. Oktober 1990 für den Aufsichtsrat. Von 17 Kandidaten wurden 9 gewählt, zu denen er gehörte. Am 27. Juni 1994 wird er erneut in den Aufsichtsrat und dieses Mal zum stellvertretenden Vorsitzenden dieses Organs gewählt. Am 26.06.1995 übernimmt Dr. habil. Kaykan von Norbert Karsten, der in den Vorstand wechselt, den Vorsitz des Aufsichtsrates. Dieses Amt übte er mit großer Umsicht bis zum 09.04.2002 aus.

■ Viele wichtige Projekte in unserer Genossenschaft wie z. B. der Neubau an dem Standort An der Fähre, Neufassung der Satzung und der Wahlordnung und anderes mehr sind eng mit seinem Namen verbunden.

■ Ein wichtiger Leitspruch des Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. habil. Paul Kaykan war:

„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.“

Hiernach hat er Tag für Tag gehandelt und unsere Genossenschaft maßgeblich geformt.

■ Wir sagen ihm heute hierfür herzlichen Dank und zeichnen ihn mit der „Ehrenvase der AWG Güstrow e.G.“ aus.



Hartmut Finger ist am 11.08.1977 der damaligen AWG „Deutsche Reichsbahn“ beigetreten und erhielt die Mitgliedsnummer 1171.

Ruft man sich in Erinnerung, dass wir am 08. April 2005 das Mitglied Nummer 7.000 aufgenommen haben, wird deutlich, wie lange H. Finger mit uns zusammen zum

Wohle unserer Mitglieder und der Genossenschaft wirkt.

■ Seine 2 ½-Zimmerwohnung in der Clara-Zetkin-Straße 11 a ist zu einem Zuhause für seine Familie im wahrsten Sinne des Wortes geworden. Besonders in dieser Hausgemeinschaft hat er sich für die Einhaltung der Hausordnung und die Interessen der Mitglieder eingesetzt. Mit sehr viel Energie widmete er sich der Sauberkeit des Wohnumfeldes und dem genossenschaftlichen Leben.

Hartmut Finger ist so stark in der Clara-Zetkin-Str. 11 a verwurzelt, dass er voller Überzeugung am 28.06.1996 seine genossenschaftliche Wohnung käuflich erworben und zu seinem Eigentum gemacht hat.

■ Seine freundliche und optimistische Art, seine Zuverlässigkeit und seine Loyalität zur Genossenschaft sind spezielle Markenzeichen der Persönlichkeit von Herrn Finger, die er Monat für Monat zur Aktivierung der Aufsichtsratsarbeit erfolgreich eingesetzt hat.

■ Herr Finger wird noch in diesem Jahr seinen 65. Geburtstag feiern. Deswegen hat er sich unter Beachtung unserer Satzungsbestimmungen und der Praxis in unserer Genossenschaft entschieden, nicht erneut für den Aufsichtsrat zu kandidieren.

Diese Entscheidung verdient unseren Respekt.

Wir bedanken uns sehr herzlich für sein unermüdetes Wirken als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Aus diesem Grunde ehren wir ihn heute mit der „Ehrenvase der AWG Güstrow e.G.“.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Allgemeine WohnungsbauGenossenschaft Güstrow e.G.

gratuliert den Jubilaren

des 1. Halbjahres 2006

zum 94. Geburtstag

Hedwig Hanisch, Clara-Zetkin Straße

zum 92. Geburtstag

Meta Wigandt, Ringstraße
Anna Düwel, Tolstoiweg

zum 88. Geburtstag

Alfred Janotta, Clara-Zetkin-Straße
Elfriede Richter, Straße der DSF

zum 87. Geburtstag

Eva Senkel, Straße der DSF
Helena Porepp, Friedrich-Engels-Straße
Kurt Rath, Hans-Beimler-Straße

zum 86. Geburtstag

Gertrud Zimmermann, Ringstraße
Gerhard Nienkarn, Friedrich-Engels-Straße
Herbert Dering, Bürgermeister-Dahse-Str.
Erna Lucke, Tolstoiweg
Elfriede Wellner, Straße der DSF
Willi Groth, Friedrich-Engels-Straße



Höchlichen Glückwunsch an
Frau Ilse Heuer zum 85. Geburtstag

zum 85. Geburtstag

Marianne Spoerl, Straße der DSF
Ruth Grube, Elisabethstraße
Charlotte Wussow, Clara-Zetkin-Straße
Ilse Heuer, Willi-Schröder-Straße
Marianne Streit, Elisabethstraße

zum 84. Geburtstag

Gottfried Schelzig, Friedrich-Engels-Straße
Ursula Awolin, Friedrich-Engels-Straße
Liselotte Höppner, Elisabethstraße
Paula Heller, Friedrich-Engels-Straße
Doraliese Koch, Hans-Beimler-Straße
Anna-Marie Weide, Fr.-Engels-Straße



zum 83. Geburtstag

Egon Tews, Weinbergstraße
Irmgard Jorzyk, Friedrich-Engels-Straße
Horst Erdmann, Elisabethstraße
Erna Dreyer, Friedrich-Engels Straße

zum 82. Geburtstag

Ursula Hollinger, Hans-Beimler-Straße
Albina Dubrowin, Ringstraße
Klara Fritz, Gorkiweg
Jürgen Behm, An der Fähre
Ruth Falk, Friedrich-Engels-Straße
Ursula Benthien, Tolstoiweg
Gerda Randow, Straße der DSF
Hildegard Matschkus, Friedrich-Engels-Str.

zum 81. Geburtstag

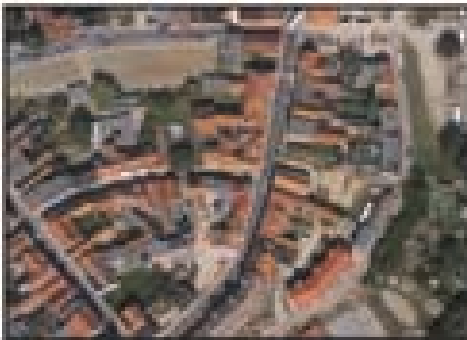
Hans-Jürgen Klug, Weinbergstraße
Marianne Czaikowski, Straße der DSF
Walter Blankenburg, Clara-Zetkin-Straße
Gerda Sander, Elisabethstraße
Renate Scheel, An der Fähre
Elsbeth Lincke, Clara-Zetkin-Straße

zum 80. Geburtstag

Irmgard Schulze, Friedrich-Engels-Straße
Lieselotte Franzke, Clara-Zetkin-Straße
Heinz Stubbe, Feldstraße
Ruth Mertens, Elisabethstraße
Charlotte Thiemann, Friedrich-Engels-Str.
Irmgard Fett, Elisabethstraße
Horst Glawe, Ringstraße
Charlotte Vorbeck, Friedrich-Engels-Straße
Fritz Dethloff, Hans-Beimler-Straße
Hilde Grummini, Straße der DSF
Ilse Pauschke, Hans-Beimler-Straße
Erwin Paepke, Clara-Zetkin-Straße
Erich Hedt, Bürgermeister-Dahse-Straße
Rosa Weise, Hans-Beimler-Straße
Gerda Dreyer, Friedrich-Engels-Straße
Gisela Radünz, Clara-Zetkin-Straße
Konrad Knoll, Goldberger Straße

Neubau eines Mehrfamilienhauses in der Güstrower Innenstadt

In der 2. Jahreshälfte wird die AWG Güstrow mit dem Bau zweier Mehrfamilienhäuser in der Langen Straße 15 und 16 beginnen. Die Güstrower Altstadt gehörte bisher nicht zu den Schwerpunkten des Wohnungsbaus unserer Genossenschaft. Die Bautätigkeit in den vergangenen 50 Jahren konzentrierte sich vor allem auf die Südstadt und andere Neubaugebiete.



Ansicht aus der Luft

Um die Angebotsvielfalt an Wohnungen weiter zu erhöhen und auch im innerstädtischen Bereich präsent zu sein, hat sich die Genossenschaft für einen Standort in der Güstrower Altstadt entschieden. Für viele Interessenten hat eine solche Wohnlage ihren besonderen Reiz: kurze Wege zum Stadtzentrum, die fußläufige Erreichbarkeit vieler Dienstleistungsanbieter sowie das besondere Wohngefühl in einem über Jahrhunderte gewachsenem Umfeld. Viele Güstrower und deren Gäste kennen aber auch den Zustand der Altstadt, in der noch etliche historische Gebäude und Baulücken aus dem Dornröschenschlaf geweckt werden müssen. Die AWG Güstrow will in ihrem Jubiläumsjahr auch dafür ein deutliches Zeichen setzen.



Ansicht Straße

Das von der Arbeitsgemeinschaft Schmidtsdorf & Steinbrink entwickelte Projekt wird die ursprüngliche Struktur aufgreifen und wieder zwei separate Gebäude entstehen lassen. Auch die Fassadengestaltung wird die Trennung der beiden Baukörper widerspiegeln und jedem Haus seinen besonderen Charakter geben. Gleichzeitig muss sich die gewählte moderne Architektur städtebaulich in die historische Bebauung der Langen Straße einfügen. Durch das vorgesehene Staffelgeschoss im Dachbereich wird nicht nur die Wohnfläche optimiert, sondern zugleich die Spannung zwischen Modernem und Historischem wieder aufgegriffen.



Grundriss Obergeschoss

Die gewählten Grundrisse sollen ein generationsübergreifendes Wohnen ermöglichen. Insgesamt werden 17 Wohneinheiten entstehen: fünf 1-Raum-, acht 2-Raum- und vier 3-Raumwohnungen. Die Wohnflächen reichen von ca. 36 m² bis zu knapp 80 m². 15 dieser Wohnungen werden über einen Balkon bzw. eine Terrasse verfügen, im Dachgeschoss stehen einigen Nutzern sogar zwei Balkonen zur Verfügung, die vormittags und abends die Güstrower Altstadt in einem jeweils anderen Blickwinkel erscheinen lassen. Die von den Bewohnern nutzbare Wohnfläche wird rund 870 m² betragen. Die sehr differenzierten Grundrisse ermöglichen es, sehr unterschiedlichen Wohnvorstellungen zu entsprechen. So gibt es z. B. Küchen mit und ohne Fenster, mal als eigenständiger Raum oder in der offenen Variante an den Wohnbereich angeschlossen.



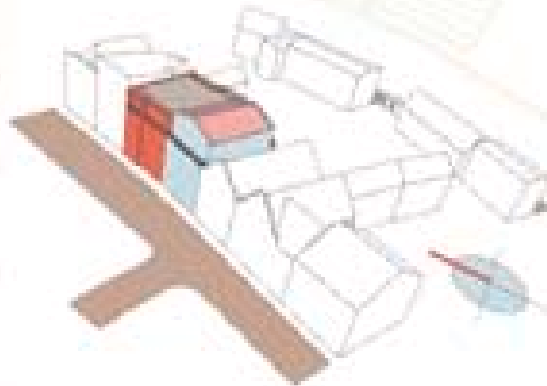
Grundriss Dachgeschoss

Das Grundstück in der Langen Straße grenzt in südöstlicher Richtung an die Gleviner Mauer und wird verkehrstechnisch auch von dieser Seite erschlossen. Auf dem relativ großzügigem Grundstück von 1.300 m² werden PKW-Stellflächen für die Mitglieder sowie einiges an Nebengelass entstehen. Die Stadt Güstrow wird bei der Gestaltung des Innenhofes planerisch mit einbezogen sein, um eine hochwertige Hofgestaltung zu erreichen. Damit sollen

die für viele Grundstücke in der Altstadt typischen Innenhöfe wiederbelebt und heutigen Nutzungsbedingungen angepasst werden. Die Vorplanungen dafür werden demnächst beginnen.

Da das Grundstück im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet liegt, sind besondere gestalterische Anforderungen bei der Umsetzung des Projektes zu erfüllen. Dieses wird nicht ohne Mehraufwand möglich sein. Aus diesem Grund wird die AWG einen Teil dieser zusätzlichen Kosten durch Fördermittel ausgleichen können.

Der Beginn der Bauarbeiten ist für das 3. Quartal 2006 vorgesehen. Die Erteilung der in diesem Fall sehr aufwändigen Baugenehmigung entscheidet über den tatsächlichen Start der Arbeiten. Nach unseren Vorstellungen soll der Rohbau im Winter abgeschlossen werden, so dass dann der Innenausbau im 1. Halbjahr des neuen Jahres vorangetrieben wird. Insgesamt ist mit einer Bauzeit von 1 Jahr zu rechnen, bevor dann 17 Mitglieder und ihre Familien ihr neues Zuhause bei der AWG Güstrow bezogen haben werden.



Zu Fragen der Fernwärmeversorgung in der AWG

Politische und ökonomische Rahmenbedingungen:

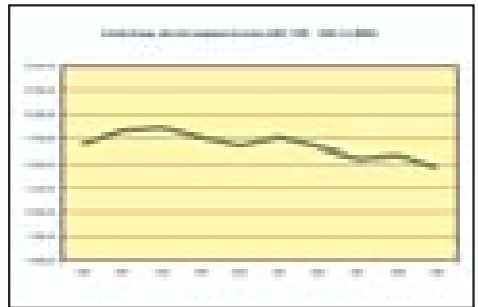
Steigende Kosten durch „Erneuerbare Energie“ und die Ökosteuern, viel Börsenspekulation auf dem Öl- und Gasmarkt sowie eine insgesamt nicht friedlicher gewordenen Welt haben dazu beigetragen, dass die Preise für fast alle Energiearten angestiegen sind. Insbesondere für Öl und Gas sind in den letzten 2 Jahren rapide Preissteigerungen zu verzeichnen.

Jeder hat dies ausführlich in den Medien verfolgen können bzw. es in seinem Geldbeutel zu spüren bekommen. Augenfällig wird dies insbesondere an den Kosten für die Raumheizung und die Warmwasserbereitung. Auch im Hinblick auf die Betriebskostenabrechnung für 2005 sowie das aktuelle Verbrauchsverhalten möchten wir Sie aus diesem Grund über einige grundsätzliche Entwicklungen in diesem Bereich informieren.

Verbrauchsentwicklung gesamt

Die Entwicklung der Fernwärmeverbräuche im Zeitraum 1996 - 2005 ist von einem tendenziell sinkenden Verbrauch gekennzeichnet. Höhepunkt in der Abnahmemenge war das Jahr 1998 mit **18.600 MWh**, bedingt durch den Neuanschluss der Objekte in der Elisabethstr. und im Bärstammweg.

Der bisher geringste Verbrauch war das Jahr 2005 mit **14.700 MWh**. Der tendenzielle Rückgang ist im wesentlichen auf drei Faktoren zurück zu führen: Die Modernisierungsmaßnahmen zur besseren Wärmedämmung der Gebäude, der Wegfall von einzelnen Häusern wie in der Ringstr. 34 - 39 und 22 - 29 sowie eine gesteigerte Zurückhaltung bei den Mitgliedern zum Beheizen der Wohnungen angesichts gestiegener Kosten sind hier vor allem zu nennen. Es muss allerdings darauf geachtet werden, dass nicht durch falsches Sparen neue Probleme wie Schäden in den Wohnungen bzw. Gebäuden (durch Schimmelpilz) heraufbeschworen werden.

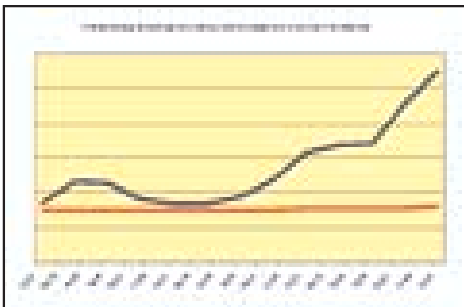


Kostenentwicklung gesamt:

Die Fernwärmekosten bestehen im wesentlichen aus 2 Preisbestandteilen. Zum einen aus dem Arbeitspreis, der die Kosten für die Bereitstellung des Heizmediums Erdgas widerspiegelt. Zum anderen aus dem Grundpreis,

der im wesentlichen Abschreibungskosten für die technischen Anlagen sowie die Personal- und Sachkosten des jeweiligen Lieferanten abbildet. Seit Beginn des laufenden Fernwärmeliefervertrages vom 01.01.2003 hat sich der Arbeitspreis auf Grund der Kostenentwicklung auf dem Öl- und Gasmarkt **um 50,3 %** erhöht. Der Anteil des Arbeitspreises an den Gesamtkosten liegt je nach Gebäude zwischen 50 und 70 %. Daher wirkt sich dieser Kostenfaktor besonders stark auf die Gesamtkosten aus. Markante Steigerungsraten in diesem Bereich gab es jeweils zum Januar 2005 (+ 9 %), zum Juni 2005 (+ 10 %) und zum Januar 2006 (+ 9 %).

Angesichts der Marktentwicklung muss auch für das Jahr 2006 und darüber hinaus mit weiteren Preiserhöhungen gerechnet werden. Um so dringender muss in dieser Hinsicht nach Einsparpotentialen auf den verschiedenen Ebenen gesucht werden.



Heizkosten 2005

Die abgenommene Fernwärmemenge hat sich gegenüber dem Vorjahr von

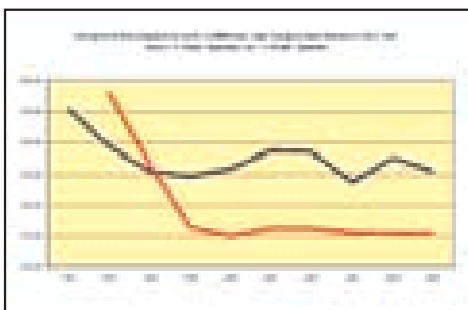
15.217 MWh auf 14.520 MWh verringert. Trotzdem sind die Kosten für die Beheizung der Wohnungen (einschl. Warmwasserbereitung) von 1.098 T€ im Jahr 2004 auf 1.213 T€ im Jahr 2005 gestiegen. Verbrauchsbereinigt ergibt sich damit eine **Kostensteigerung von 16 % im Jahr 2005**. Für die Senkung des Verbrauchs ist nicht nur der Abriss der beiden Gebäude in der Ringstraße verantwortlich. In fast allen Objekten des Bestandes hat es im vergangenen Jahr einen spürbaren Rückgang gegeben. Von ca. 70 Wohnhäusern wiesen 8 einen höheren Verbrauch als im Vorjahr aus. Alle anderen haben weniger Heizenergie abgenommen. Durchschnittlich ist in der Genossenschaft damit ca. **8 % weniger Fernwärme** verbraucht worden. Dies ist in erster Linie auf die Witterungsverhältnisse im Jahr 2005 zurück zu führen, zu einem anderen Teil auch auf das Sparverhalten der Mitglieder angesichts steigender Preise.

Vorschau Heizkosten 2006

Auf der Basis der Preise zum Stichtag 01.01.2006 und der Verbrauchswerte des Jahres 2004 werden sich die Heizkosten in diesem Jahr im Durchschnitt um **17,5 % erhöhen**. Da mit weiteren Preisanpassungen zu rechnen ist und der Winter 2006 besonders langanhaltend und kalt war, ist mit einer noch deutlicheren Steigerung zu rechnen. Aus diesem Grunde haben wir Ihnen im letzten Mitteilungsblatt eine entsprechende Anpassung der Vorauszahlungen angezeigt.

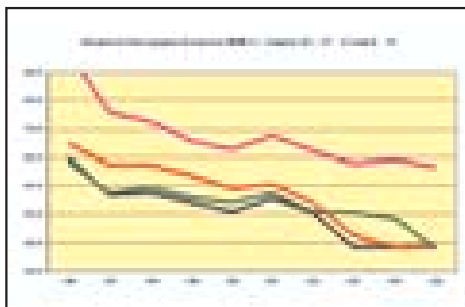
Maßnahmen zur weiteren Einsparung von Heizenergie

Die AWG Güstrow wird auch in den kommenden Jahren ihr Programm zur Senkung der Heizkosten fortführen. Dazu gehören einerseits verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Dämmung der Gebäude (Kellerdecken-dämmung, Modernisierung von Fenstern und Loggiawänden). Andererseits werden wir in weiteren Objekten das bestehende 1-Rohr-Heizungssystem durch das energiesparendere 2-Rohr-System austauschen. Sowohl im Verbrauch als auch bei den damit im Zusammenhang stehenden Kosten kann die damit erzielte Einsparung deutlich nachgewiesen werden. Der Verbrauch an Heizenergie liegt bei baugleichen Objekten mit dem gleichen Sanierungsstand um bis zu **40 % niedriger**.



Ein prägnantes Beispiel für die Verringerung des Verbrauchs ist auch die Sanierung der Häuser in der sogenannten Familazeile, Fr.-Engels-Str. 27 - 41 (hier in der Gegenüberstellung mit dem Gebäude FE 6 - 12 dargestellt).

Durch die Umrüstung des Heizungssystems und die Anpassung der dementsprechenden Hausanschlusswerte konnten für die drei Gebäude **Einsparungen am Heizenergieverbrauch von durchschnittlich 37 %** erreicht werden (Vergleich 2001 - 2005).



Jubiläumspreisrätsel

zur Nase gehörend	▼	aal-förmiger Fisch	Fremd-wortteil: herum	▼	Ge-schwätz, Klatsch	▼	Angeh. eines Ger-manen-volkes	Geldein-ziehung	▼	Wand-malerei auf Kalk-putz	Großstadt am Rhein
Einheit der el. Strom-stärke	▶		▼				Nahost-staat	▶			▼
Himmels-richtung	▶	○ 2			Wahl-zettel-behälter	○ 8				Buch-staben-reihe	
Haft, Gef-ängnis	▶						europ. Sicher-heits-konferenz	▶			
▶					Weis-sagung	▶					○ 5
Atmo-sphäre, Stim-mung	Bergland in Hessen		Haus-haltsplan		bewährt, erprobt		besitzan-zeigendes Fürwort	▶			
Gast-stätte	▶		▼				der 1. Januar		so lange, so weit		Gibbon-affenart
▶				Schauer-erregend		Name eines Friedens-preises	▶		○ 3		▼
franz. Schrift-steller		ital.: Liebe	▶	○ 9				amerik. Raum-fahrt-behörde			Gestalt b. Erich Kästner
▶						besitzan-zeigendes Fürwort	▶				
fern, entgegen		schweiz.: Berg-weide	Vorname der Ebstein	▶				○ 1		Raub-kopie	Gäste-bediene
▶		○ 6				Fleisch-sülze	▶			▼	▼
Werbe-anschlag	Hoheits-gebiet		Staats-vermögen		traurig, freudlos	großer Raum	▶				
nicht jetzt, nachher	▶		▼					span.: Insel		Schluss, Aus	
Dumm-kopf, Tor		Berg-stock bei St. Moritz	▶			unge-kocht	Stachel-tier	▶			▼
▶				Wahnwitz	○ 4						
Singvogel		folglich, mithin	▶				Schub-fach	▶			
▶				Schau-spielhaus	▶					○ 7	

Ihre Lösung schicken Sie bitte an:

Allgemeine WohnungsbauGenossenschaft Güstrow e.G., Friedrich-Engels-Str. 12, 18273 Güstrow

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Name

Vorname

Anschrift

Bei richtiger Lösung des Rätsels hat man dann die Möglichkeit, mit nachfolgenden Preisen in Güstrow einzukaufen und zu sparen:

1. Preis: GüstrowCard mit 15.000 Punkten
2. Preis: GüstrowCard mit 10.000 Punkten
3. Preis: GüstrowCard mit 7.500 Punkten

Einsendeschluss: 31. Juni 2006

Die Auslosung der Gewinner unseres Preisrätsels erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.



„Der Vorstandsvorsitzende unserer Genossenschaft, Herr Karsten, übergibt dem Leiter des Natur- und Umweltparks Güstrow, Herrn Tuscher, eine Spende über 1.000 €. Diese ist zweckbestimmt für einen Bildschirm im Bärenghege.“

Machen Sie mit:
pepspeed im Internet –
sicher, einfach, schnell



**KKG Kabelkommunikation
Krämer GmbH & Co. KG**



Vorteile von *pepspeed*

- hohe Datengeschwindigkeit
- kein Telefonanschluss erforderlich
- mit Start des Computers sofort online im Internet
- volle Kostenkontrolle
- zuverlässiger Schutz vor 0190-Dialern
- persönliche Beratung und bewährter Service vor Ort
- unbegrenztes Datenvolumen

Technische Voraussetzungen: Aktiver Kabelanschluss,
PC mit Netzwerkkarte oder USB-Anschluss.

Das Team der KKG berät Sie zu allen Fragen:

+49 (0) 38 43 / 8 25 80

Goldberger Straße 13
18273 Güstrow

Telefon:
+49 (0) 38 43 / 8 25 80

Fax:
+49 (0) 38 43 / 8 25 83

E-Mail:
info@gknetz.de

Internet:
www.gknetz.de

Unternehmen der Gruppe

pep.com

E-Mail: info@pep.com.de



ELEKTRO-MATZ

INDUSTRIE- UND HAUSANLAGEN



18273 Güstrow · Fischerweg 20

E-Mail: elektro-matz@t-online.de

Tel./Fax: 0 38 43/ 33 29 27

Funk: 01 72/ 3 23 94 91

24-Stunden-Service

